

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zwei Bataillone sammelten sich nunmehr bei Faé, während eines bei Longarone verblieb. Um Mitternacht wurde ein Parlamentär zu den Italienern gesendet, die — durch Aussagen Gefangener über die tatsächliche Stärke der angreifenden Truppen irreführt — um 1 Uhr des 10. November die Waffen streckten. Ein General, 10.000 Mann wurden gefangen, eine große Menge von Kriegsmaterial, 12 Geschütze und viele Pferde fielen in die Hände des Regiments.

IV

ERSTURMUNG DES MT. PEURNA

Am 13. November 1917 in Seren (5 km südwestlich Feltre und 6 km westlich des Piave) eingetroffen, erhielt das SchR. 26 abends den Befehl, am 14. den Mt. Peurna (3 km südlich Seren) anzugreifen. Gleichzeitig wurde auch der Mt. Roncone im Westen und der Mt. Tomatico im Osten durch andere Truppen angegriffen.

Der Abmarsch aus Seren erfolgte noch in der Dunkelheit in mehreren Kolonnen durch das nördlich Peurna liegende Waldgebiet. Der Berg bildete in seinem obersten Teile eine kegelförmige, zerrissene Felsspitze, auf deren Zacken und Stufen sich die italienischen Schützen festgesetzt hatten. Der Aufstieg war ungemein schwierig, das Erklimmen der zum Teile verschneiten, zum Teile vereisten Felsplatten und felsigen, steilen Böschungen stellte an die Truppe die höchsten Anforderungen. Bezeichnend für die sich dem Aufstiege entgegenstellenden Hindernisse war der Umstand, daß ein dem Regiment zugewiesenes Gebirgsgeschütz von der Mannschaft den halben Weg getragen werden mußte, da die Tragtiere nicht mehr weiter kommen konnten.

Der aus einem Bataillon bestehenden östlichen Kolonne gelang es verhältnismäßig bald, sich in den Besitz der 1,7 km östlich des Peurna befindlichen Cima Sassuna zu setzen und von dort gegen die Flanke des Peurna zu wirken, während die aus $1\frac{3}{4}$ Bataillonen bestehende Mittelkolonne, infolge der außerordentlichen Schwierigkeiten des Geländes, der Witterung und der zähen Gegenwirkung des Feindes, erst um 20 Uhr in den Besitz der Spitze des Mt. Peurna gelangte. Hier kämpfte der Feind mit großer Erbitterung.

Der Erfolg des Regiments ist um so bemerkenswerter, als ihm ein erstklassiger Gegner gegenüberstand, der mit außerordentlicher Zähigkeit Abschnitt für Abschnitt auf das äußerste verteidigte und der Angriff fast ohne Artillerievorbereitung durchgeführt wurde.

Die Eroberung des Mt. Peurna zählte zu den schwierigsten Unternehmungen des Regiments während des ganzen Krieges.

V

DER KAMPF UM DEN Mt. TOMBA

Am 18. November marschierte das 26. SchR. von Seren in das Piavetal und erhielt dort in der Nacht den Befehl, als Reserve der